

# Im Wohngebiet Nord sinkt die Einwohnerzahl um 30 Prozent

## ■ Ostrau

Im Ortsteil Ostrau stehen etliche Wohnungen leer. Um weitere Wegzüge zu verhindern, sind kreative Ideen nötig.

Von Dagmar Doms-Berger

DA.REDAKTION@DD-V.DE

In Ostrau Nord ist die Einwohnerzahl seit 1995 drastisch gesunken. Das Wohngebiet befindet sich im Bereich der Schule und Ernst-Thälmann-Straße. Seit Mitte der 90er Jahre hat sich die Bevölkerungszahl dort um fast 32 Prozent reduziert. Um das Gebiet auch künftig für die Bewohner attraktiv zu machen, müssen neue Konzepte erarbeitet werden. Die Einwohner können dabei aktiv mitgestalten.

Hintergrund ist das Städtebaulichen Entwicklungskonzept, das vom PlanerNetzwerk Pla.Net Kemmlitz betreut wird. In dem Plan werden zukunftsfähige Ideen für Ostrau festgeschrieben.

„Der Wegzug von vielen Leuten hat zur Folge, dass auch etliche Wohnungen leerstehen, sagt Holger Schilke vom Planungsbüro. Vor allem große Wohnungen werden dort nicht mehr gebraucht. Die un-

ter 25-Jährigen und die Bewohner im arbeitsfähigen Alter ziehen im wesentlichen weg. „Leer stehende Wohnungen sind unattraktiv und ziehen einen weiteren Leerstand nach sich“, sagte Schilke und weist

damit auf Erfahrungen hin. Doch mit dem Abriss allein sei das Problem ebenso wenig behoben. Die Freiflächen müssten genutzt werden. In Ostrau Nord gibt es insgesamt 290 Wohnungen. Ende 2007 standen insgesamt 25 leer. Das entspricht einer Quote von 8,7 Prozent. Gegenwärtig ziehen einige Ältere und sozial Schwache dorthin. „Künftig werden wir in dem Bereich aber wieder mit einem größeren Leerstand zu rechnen haben“, so Schilke. Ursache dafür ist eine hohe Sterberate. In der gesamten Gemeinde Ostrau stehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt 242 Wohnungen leer. Dies entspricht einer Quote von 12,2 Prozent. Bis zum Jahr 2020 rechnen die Experten damit, dass sich der Wohnungsleerstand auf 24 Prozent verdoppeln wird. „In diesem Zusammenhang müssen wir überdenken, ob alle Versorgungseinrichtungen Bestand haben werden“, so Schilke.

## Städtebauliches Entwicklungskonzept

- **Das Städtebauliche Entwicklungskonzept**, kurz SEKo, betrachtet die Gesamtgemeinde unter besonderer Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse sowie der regionalen Rahmenbedingungen.
- **Mit dem Konzept** soll auf den Bevölkerungsrückgang sowie auf die Überalterung der Einwohner reagiert werden.
- **Damit sollen Fehl-**

entwicklungen vermieden werden.

- **Das Konzept** erfordert auch eine Auseinandersetzung mit den Teilräumen der Gemeinde, mit Wohn- und Gewerbegebieten, besonderen Baudenkmalen, örtlichen Zentren, zum Beispiel mit dem Wohngebiet Ostrau Nord.
- **Um zu einem tragfähigen Ergebnis** zu kommen, ist die Zu-

sammenarbeit zwischen der Gemeinde, den Einwohnern, örtlichen Vereinen und der Wirtschaft notwendig.

- **Der Auftakt** für die Erstellung des Konzeptes ist erfolgt.
- **Die nächste** Zusammenkunft hat die Gemeinde Ostrau für Ende November geplant.
- **Arbeitsgruppen** sollen sich künftig mit speziellen Themen befassen.

## Ideen für Ostrau

- **Einwohner** können ihren Ort aktiv mitgestalten.
- **Ideen für Ostrau** können Sie senden an:
- **Gemeindeverwaltung** Ostrau, Karl-Marx-Straße 8 in 04749 Ostrau oder ☎ 034324/2090 oder Fax 034324/20922 oder e-mail: info@gemeinde-ostrau.de oder auf der Homepage der Gemeinde Ostrau unter www.gemeinde-ostrau.de. Dort gibt es ein Bürgerforum, in dem sich die Nutzer über ihre Ideen austauschen können.